

Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten	Seite 1
GMDS-Geschäftsstelle zieht um.....	Seite 2
Neue Mitglieder.....	Seite 3
Kurzbericht zur GMDS-Jahrestagung 2010 in Mannheim	Seite 4
GMDS-Wahlergebnis 2010	Seite 5
Konzept der Online-Zeitschrift MIBE.....	Seite 6
Neue Zertifikatsinhaber	Seite 7
Preisverleihung GMDS 2010	Seite 8
Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise	Seite 10
Aus- und Weiterbildung	Seite 16
Veranstaltungshinweise	Seite 19
Geburtstage und Laudationes.....	Seite 20
GMDS-Funktionsträger.....	Seite 23

<p align="center">BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 3. QUARTAL 2010 Prof. Dr. Johannes Haerting</p>
--

Liebe Mitglieder,

wir haben eine äußerst erfolgreiche GMDS-Jahrestagung in Mannheim erlebt. Vom 5. bis 9. September 2010 wurde unter der Tagungspräsidentschaft von Herrn Kollegen Paul Schmücker an der Hochschule Mannheim die 55. Jahrestagung unserer Gesellschaft durchgeführt. Über 800 Tagungsteilnehmer erlebten ein äußerst vielfältiges und attraktives wissenschaftliches Programm. Daneben gab es viele Gelegenheiten, sich fachlich und persönlich auszutauschen, ob auf dem Schiff, bei den Traktoren, im gut platzierten Kommunikationszelt oder in der für die Tagungsteilnehmer zur Mittagszeit reservierten Mensa. Herrn Schmücker und seiner gesamten Mannschaft vor Ort sowie allen Gutachtern und Mitwirkenden sei auf diesem Wege noch einmal herzlich gedankt.

Nun schauen wir schon voraus auf die 56. Jahrestagung, die gemeinsam von GMDS und DGEpi unter der Tagungspräsidentschaft von Frau Professor Blettner und Frau Professor Klug in Mainz vom 26. bis 29. September 2011 stattfinden wird.

Der Monatswechsel September/Okttober nach einer Jahrestagung ist für das GMDS-Präsidium immer mit einem erheblichen Personalwechsel verbunden: alte Mitglieder scheidern aus, neue Mitglieder des Präsidiums treten in den verschiedenen Funktionen ihr Amt an. In diesem Jahr scheidern die Vorsitzenden der Fachausschüsse Herr Schmücker, Herr Hilgers und Herr Jöckel aus und dafür treten Frau Knaup-Gregori, Herr Hauschke und Frau Timmer ihre Funktionen als Fachausschussvorsitzende an. Für die Sektion Medizinische Dokumentation wechselt die Leitung von Frau Ose auf Frau Stolpe. Weiterhin ist die Amtszeit der bisherigen Beisitzer im Präsidium für Frau Blettner, Frau Lax und Herrn Prokosch beendet. Neue Beisitzer sind Frau

Kapsammer, Herr Ziegler und Herr Koch. Allen Ausscheidenden, die vier Jahre (und zum Teil in mehreren Amtszeiten auch länger) im Präsidium äußerst aktiv und gestaltend mitgewirkt haben, gebührt der herzliche Dank des Präsidenten.

Im Präsidium wurde die Haltung der GMDS zur Verabschiedung des Memorandums 3, Teil 2, des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung beschlossen (vgl. dazu die Stellungnahme der GMDS auf unserer Homepage).

Besonders hinweisen möchte ich Sie auf die neue Schriftleitung und das neue Konzept unserer wissenschaftlichen Online-Zeitschrift „Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (MIBE)“, das Herr Kollege Winter als Hauptschriftleiter Ihnen in diesen Mitteilungen vorstellt.

Bitte zögern Sie nicht, uns Ihre Meinung zu sagen, sowohl zur Jahrestagung in Mannheim als auch zu Themen dieses Mitteilungsblattes.

Mit den besten Grüßen

Ihr Johannes Haerting

GMDS-Geschäftsstelle zieht um

Liebe GMDS-Mitglieder,

die Geschäftsstelle der GMDS e.V. zieht zum 1. November 2010 innerhalb von Köln um, da die jetzigen Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bitte verwenden Sie ab dem 1. November 2010 die folgende Adresse:

GMDS e.V., Industriestraße 154, 50996 Köln

Telefon- und Faxnummer sowie alle Emailadressen bleiben bestehen.

Beste Grüße

Beatrix Behrendt

- Geschäftsstelle GMDS e.V. -

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Baumann, Rainer - Berlin
Blaesius, Jörg - Mönchengladbach
Brenk, Daniel - Mülheim an der Ruhr
Dunn, Sebastian - Langenbrettach
Fechner, Björn-Ola - Düsseldorf
Friedrich, Dr. Nele - Greifswald
Gippert, Katja - Dortmund
Haubold, Dr. Stephan - Königswinter
Havemann, Dipl.-Ing. - Greifswald
Hermsdorf, Daniela - Ulm
Kerekes, Michaela Florina - Berlin
Kleine, Eva - Ingelheim am Rhein
Köpcke, Felix - Erlangen
Konietschke, Dr. Frank - Göttingen
Kotzmann, Jana - Heidelberg
Kramer, Michael - Dresden
Krille, Lucian - Mainz
Krüger, Dr. Peter - Aachen
Langes, Shari - Bretzfeld
Leha, Andreas - Göttingen
Montag, Bernd - Göttingen
Müller, PD Dr. Wolfgang - Heidelberg
Mylek, Sabine - Berlin
Neidl, Manuela - Schnaittenbach
Rauch, Dr. Geraldine - Heidelberg
Säring, Dr. Dennis - Bad Oldesloe
Schack, Christian - Greifswald
Scharnweber, Corinna - Braunschweig
Schnelle, Lina - Mannheim
Staub, Tobias - Göttingen
Stenzel, Roland - Garching
Thiele, Sebastian - Lichtenstein

Kurzbericht zur 55. GMDS-Jahrestagung 2010 in Mannheim

Annähernd 850 Personen haben an der 55. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS) vom 5. bis 9. September in der Hochschule Mannheim teilgenommen. Trotz der Vielzahl an im September angebotenen, teils konkurrierenden Veranstaltungen übertraf die Beteiligung die Erwartungen bei weitem.

Die hohe Beteiligung ist unter anderem auf die jederzeit transparente Tagungsorganisation und das stets aktuelle Tagungsprogramm zurückzuführen, insbesondere aber auch auf ein umfangreiches hochwertiges Vortragsprogramm, eine große Posterausstellung, Software-Demonstrationen, eine Vielzahl an Workshops, Tutorien, Symposien und Arbeitssitzungen sowie eine Ausstellung von Firmen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Es wurden hochaktuelle Themen wie z. B. Patientensicherheit, Datenschutz, IT-Sicherheit, IT-Service-Management, Krankheitsregister, qualitätssichernde Dokumentationen, Arzneimittelbewertung, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und die systematische Bewertung gesundheitsrelevanter Verfahren (HTA - Health Technology Assessment) behandelt. Ergänzt wurde das Programm durch vier Keynote Lectures zum Stand und zur Zukunft der Medizinischen Informatik (Haux, Braunschweig), zu klinischen Behandlungsprozessen (Mor Peleg, Israel), zu elektronischen Patientenakten (Takabayashi, Japan) und zum Nationalen Mortalitätsregister (Mueller, Marburg). Für den Veranstalter war sehr erfreulich, dass sich alle Bereiche der GMDS, Medizinische Informatik, Medizinische Dokumentation, Medizinische Biometrie und Epidemiologie, sehr aktiv und für jedermann sichtbar an der Gestaltung und Durchführung des Gesamtprogramms beteiligt haben.

Einmaligen Charakter hatte das Kommunikationszelt im Innenhof der Hochschule Mannheim. Neben den Kommunikationsplattformen im Zelt und in den Tagungsgebäuden waren auch die Abendveranstaltungen (Besuch des Traktorenwerks John Deere sowie die Rheinschiffahrt nach Worms) sehr beliebt und sehr gut besucht.

Der Veranstalter dankt allen sehr herzlich, die die 55. GMDS-Jahrestagung durch ihre Teilnahme, Vorträge, Poster, die Beitrags- und Posterbegutachtung, die Programmgestaltung, als Sitzungsleiter, durch Sponsoring etc. unterstützt haben. Ohne diese vielfältige Unterstützung ist eine derartige Tagung nicht möglich.

Schon heute sollten Sie in Ihrem Terminkalender notieren, dass die nächste GMDS-Jahrestagung vom 26. bis 29. September 2011 in Mainz stattfinden wird.

Prof. Dr. Paul Schmücker
Hochschule Mannheim, Institut für Medizinische Informatik
Tagungspräsident der GMDS-Jahrestagung 2010

GMDS-Wahlergebnis 2010

Ausgezählt wurde am 07. Juli 2010 von dem GMDS Wahlausschuss unter Beteiligung von Frau Beatrix Behrendt und Frau Marion Abendschein.

Ergebnis der Wahlauszählung:

Fachbereich **Medizinische Informatik**

Stellvertretender Fachbereichsleiter: Prof. Dr. Paul Schmücker, Mannheim

Mitglied im Fachausschuss: Prof. Dr. Ursula Hübner, Osnabrück

Mitglied im Fachausschuss: Prof. Dr. Ulrich Sax, Göttingen

Fachbereich **„Medizinische Biometrie“**

Stellvertretende Fachbereichsleiterin: Dr. Claudia Schmoor, Freiburg

Mitglied im Fachausschuss: PD Dr. Inke König, Lübeck

Mitglied im Fachausschuss: Dr. Anja Victor, Mainz

Fachbereich **„Epidemiologie“**

Stellvertretende Fachbereichsleiterin: Prof. Dr. Stefanie J. Klug, Dresden

Mitglied im Fachausschuss: Prof. Dr. Edeltraut Garbe, Bremen

Mitglied im Fachausschuss: PD Dr. Barbara Hoffmann, Essen

Sektion **„Medizinische Dokumentation“**

Stellvertretende Sektionsleiterin: Dagmar Wege, Hannover

Mitglied im Sektionsausschuss: Claudia Ose, Essen

Mitglied im Sektionsausschuss: Anke Schöler, Leipzig

„Beisitzer im Präsidium“

Prof. Dr. Armin Koch, Hannover

Prof. Dr. Andreas Ziegler, Lübeck

„Beisitzer Sektion Medizinische Dokumentation“

Sabine Kapsammer, Mannheim

Herr Prof. Haerting hat das Wahlergebnis offiziell bei der Mitgliederversammlung am 8. September 2010 bekannt gegeben und den Wahlsiegern herzlich zur Wahl gratuliert.

Konzept der Online-Zeitschrift MIBE
--

Liebe Mitglieder,

die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) bietet ihren Mitgliedern und der interessierten Fachöffentlichkeit seit 2005 den Service der wissenschaftlichen Online-Fachzeitschrift „Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ (MIBE, gmds.de/mibe). Als open-access Zeitschrift ist die Nutzung dieses Service für alle Leser frei – weltweit. Zusätzlich übernimmt die GMDS aber auch die Kosten für die Autoren!

Unter dem Dach von GMS german medical science steht damit ein attraktives Publikationsorgan zur Verfügung, das die GMDS bei der Erfüllung ihres Fortbildungs-, Diskurs-, Informations- und Förderauftrags unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Herrn Professor Köpcke aus Münster, der diese Zeitschrift aus der ‚alten‘, liebevoll „Silberfisch“ genannten Papierversion heraus aufgebaut hat. Nachdem er im Sommer in den Ruhestand gegangen ist, haben wir die Herausgeberschaft der MIBE übernommen. Wir freuen uns, dass uns das GMDS-Präsidium diese spannende und verantwortungsvolle Aufgabe übertragen hat.

Die MIBE war und ist das wissenschaftliche Publikationsorgan der GMDS mit all ihren Disziplinen. Um dies besser zum Ausdruck zu bringen, wurde das Herausbergremium neben den Schriftleitern für die Medizinische Informatik, die Medizinische Biometrie und die Epidemiologie um einen Schriftleiter für die Medizinische Dokumentation ergänzt. Da die MIBE seit einigen Wochen auch das Publikationsorgan des Fachbereichs „Informatik in den Lebenswissenschaften“ der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ist, kam auch ein Schriftleiter für die „Informatik in den Lebenswissenschaften“ hinzu.

Die MIBE publiziert Methoden und deren Anwendung sowie Berichte über den innovativen Einsatz von Methoden, Konzepten, Werkzeugen und Lösungen vorrangig aus dem deutschen Sprachraum. Um auch international besser wahrgenommen zu werden und um das Publizieren attraktiver zu machen, ist die Publikationssprache neben Deutsch nun auch Englisch.

Als online- und open-access-Zeitschrift bietet MIBE unter gmds.de/mibe Publikationsmöglichkeiten, die weit über die Angebote konventioneller Zeitschriften hinausgehen. Kostenlos - für Leser und Autoren:

- Forschungsdaten, Forschungsberichte, Software, Videos und andere Anhänge können einer Publikation hinzugefügt werden. Sie können so in anderen Publikationen (auch anderer Zeitschriften) zitiert werden und sind zudem für alle Leser weltweit kostenlos zugreifbar.
- Konferenz- und Workshopergebnisse können als Sonderhefte publiziert werden. Ohne Kosten für die Veranstalter.
- Dienste zur online-Diskussion von Publikationen sind geplant.

Konferenzbände größerer Tagungen können unter dem Dach von GMS zu günstigen Konditionen erstellt werden.

Im Namen des Herausbergremiums und der GMDS lade ich Sie ein, die MIBE zu nutzen, um sich über die aktuelle Forschung in Medizinischer Informatik, Biometrie, Epidemiologie, Medizinischer

Dokumentation und der Informatik in den Lebenswissenschaften zu informieren sowie Ihre eigenen Forschungsergebnisse zu publizieren und zur Diskussion zu stellen.

Unser MOPS (das Manuscript Operating System unter <http://gms.rhineware.com/mops/>) und wir freuen uns auf Ihre Manuskripte!

Für den Erfolg der MIBE setzen wir besonders auf die aktive Unterstützung des MIBE-Beirats (Editorial Board). Gerade die Mitglieder des MIBE-Beirats sind eingeladen – aber auch aufgerufen – die MIBE durch ihr Engagement bei der Begutachtung und durch eigene Einreichungen zu unterstützen.

Ihre

Alfred Winter (Hauptschriftleiter)

Klaus Kuhn (Schriftleiter Medizinische Informatik)

Ralf-Dieter Hilgers (Schriftleiter Medizinische Biometrie)

Maria Blettner (kom. Schriftleiterin Epidemiologie)

Claudia Ose (Schriftleiterin Medizinische Dokumentation)

Ralf Hofestädt (Schriftleiter Informatik in den Lebenswissenschaften)

Neue Zertifikatsinhaber

Dieses Jahr konnten insgesamt 10 Zertifikate vergeben werden. Wir gratulieren den neuen Zertifikatsinhabern sehr herzlich!

Zertifikat „Medizinische Informatik“

PD Dr. Thomas Bürkle, Erlangen

Dr. Alexander Hörbst, Innsbruck, Österreich

Dr. Jörg Mielebacher, Bremen

Stefan Müller-Mielitz, Ibbenbüren

PD Dr. Thomas Ostermann, Witten-Herdecke

Dr. Thomas Schabetsberger, Mils, Österreich

Prof. Dr. Frank Ückert, Münster

Dr. Jochen Walker, Heidelberg

Dr. Susanne Winter, Herne

Zertifikat „Biometrie in der Medizin“

Keine Vergabe

Zertifikat „Epidemiologie“

Keine Vergabe

Zertifikat „Med. Dokumentation“

Anna Pirkl, Kalchreuth

Preisverleihung GMDS 2010

Auf der 55. GMDS-Jahrestagung in Mannheim wurden die Förder- und Posterpreise sowie Nachwuchspreise der GMDS, verliehen. Da in den Fachbereichen „Medizinische Informatik“ und „ Biometrie“ zwei herausragende Arbeiten eingereicht wurden, haben dieses Jahr zwei Preisträger in diesen Fachbereichen jeweils einen Förderpreis erhalten.

Der Paul-Martini-Preis wurde in diesem Jahr nicht vergeben.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung der GMDS wurde ebenfalls der Friedrich-Wingert-Preis 2010 der gleichnamigen Stiftung vergeben.

Förderpreise

Förderpreisträger im Bereich der Med. Informatik: **Dr. Alexander Hörbst**
Grundlagen der Qualitätszertifizierung von Diensten im Rahmen der Elektronischen Gesundheitsakte, Dissertation – Biomed. Informatik, UMIT Hall i.T.

Förderpreisträger im Bereich der Med. Informatik: **Janna Wagner**
Implementierung eines HL7 CDA-basierten eReha-Entlassungsberichtes für die intersektorale Kommunikation, Masterarbeit, Universität Lübeck

Förderpreisträger im Bereich der Med. Biometrie: **Monika Jelizarow**
Regularized Discriminant Analysis Incorporating Prior Knowledge on Gene Functional Groups, Diplomarbeit, LMU München

Förderpreisträger im Bereich der Med. Biometrie: **Dr. Frank Konietzschke**
Simultane Konfidenzintervalle für nichtparametrische relative Kontrasteffekte, Dissertation, Universität Göttingen

Förderpreisträgerin im Bereich der Epidemiologie: **Johanna Brinkel**
Diabetes Mellitus in Uganda – eine bevölkerungsbezogene Pilotstudie in Kampala, Bachelorarbeit, Universität Bielefeld

Förderpreisträgerin im Bereich der Medizinischen Dokumentation: **Julia Schlachter**
Externe vergleichende Qualitätssicherung im Krankenhaus, Projekt: „Benchmarkauswertung am Beispiel eines Klinikverbundes“ facharbeit, SRH Fachschulen Heidelberg

Förderpreisträgerin im Bereich „über alle Fachgebiete-ältere Semester“: **Daniel Tiller**
Multimorbidität-Krankheitslast, Determinanten und Auswirkungen auf die Allgemeinbevölkerung: Eine Analyse im Rahmen der CARLA-Studie in Halle (Saale)

Posterpreise

Posterpreisträger im Bereich "Bestes Poster Studenten und Nachwuchswissenschaftler":

Johannes Gruber

Kartographische Analysen decken deutliche Disparitäten in der regionalen Verfügbarkeit gesundheitsrelevanter Nahrungs- und Suchtmittel auf Anwendungsbeispiel für Geo-Informationssysteme in medizinischer Informatik und Epidemiologie

Posterpreisträger im Bereich "Bestes Poster 2010":

Frauke Demel

Graphenbasierte Darstellung eines Kompartimentmodells mit anschließender Generierung der dazugehörigen Differentialgleichungen

Posterpreisträger im Bereich "Bestes Poster 2010":

Michael Schöll

Visualization and online bedside analysis of ECoG-data from brain-injured patients to improve care and outcome

Bester Vortrag der Nachwuchswissenschaftler:**Lina Jansen**

Health-related quality of life 5 to 10 years after colorectal cancer – a 10-year-prospective study

Bester Studentischer Vortrag:**Daniel Riedmann**

Priorization of alerts in CPOE Systems using the clinical context-A mixed method study

Friedrich-Wingert-Preis 2010

Preisträger: **Christian Fabeck** für hervorragende Ansätze in der medizinischen Linguistik und Semantik

Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise**Arbeitsgruppe „Epidiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen“**

Die AG Epidemiologie der Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen veranstaltet am 26.11.2010 gemeinsam mit den AGs Epidemiologische Methoden und Epidemiologie der Arbeitswelt einen Workshop zum Thema „Directed Acyclic Graphs (DAGs) Grundlagen und Anwendung einer Kausalitätstheorie in der Epidemiologie“, auf dem das Konzept und statistische Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt, Anwendungsbeispiele präsentiert und die Methode kritisch diskutiert werden sollen. Interessenten können weitere Informationen bei Juliane Hardt (hardt@uni-wuppertal.de) oder Halina Greiser (h.greiser@dkfz.de) erhalten.

Am 23.09.2010 fand auf der Mitgliederversammlung der AG Herz-Kreislauf- und Stoffwechsel-Erkrankungen im Rahmen der DGEpi-Tagung in Berlin eine Wahl der Sprecherinnen statt. Im Ergebnis wurden Karin Halina Greiser und Cornelia Weikert als gleichberechtigte Sprecherinnen gewählt. Die AG-Leiterinnen sind unter h.greiser@dkfz.de und weikert@dife.de zu erreichen.

Heidelberg, 08.10.2010 Halina Greiser

GMDS/ DGEpi Arbeitsgruppe „Pharmakoepidemiologie“

Am 13. und 14.4.2010 fand in Bremen der Frühjahrsworkshop der gemeinsamen AG Pharmakoepidemiologie der GMDS und der DGEpi am Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) in Bremen statt. An dem zweitägigen Workshop nahmen ca. 35 Teilnehmer teil, einzelne Teilnehmer waren allerdings jeweils nur einen Tag anwesend. Zu Beginn des Workshops wurden ein neuer Sprecher/in und stellvertretender Sprecher/in in geheimer Wahl gewählt. Frau PD Dr. med. Antje Timmer trat nicht mehr zur Wahl an. Als Sprecherin wurde Frau Prof. Edeltraut Garbe, BIPS, Bremen wiedergewählt, als stellvertretender Sprecher Dr. med. Frank Andersohn, Charité Berlin. Die Wahl gilt für drei Jahre.

Der erste Tag des Frühjahrsworkshops war freien Themen gewidmet, die in Kurzvorträgen vorgetragen wurde. Am zweiten Tag wurde das übergeordnete Thema des Workshops behandelt: „Time related biases in pharmacoepidemiology“. Für dieses Thema konnte Prof. Samy Suissa von der McGill Universität Montreal, Kanada, als Referent gewonnen werden, der seine wissenschaftlichen Arbeiten zum Immortal Time Bias in der Pharmakoepidemiologie vorstellte. Die weitere Planung der Aktivitäten der AG für den nächsten Frühjahrsworkshop erfolgte am 23.9.2010 auf der Jahrestagung der DGEpi in einem kurzen AG-Treffen. Es wurde entschieden, den nächsten Frühjahrsworkshop zum übergeordneten Thema „Case only Designs“ abzuhalten, es ist allerdings geplant, wieder einen Tag zu freien Themen abzuhalten.

Prof. Dr. med. Edeltraut Garbe

Arbeitsgruppe „Medizinmanagement“ (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement) (MMM)

conhIT-Session „Risikomanagement“

Im Rahmen der conhIT 2010 (20. - 22.04.2010, Berlin) „Der Branchentreff für Healthcare IT“ wurde eine Veranstaltung der AG MMM mit der Thematik „Risikomanagement“ durchgeführt.

Patientensicherheit und Risiken im Krankenhaus stehen in hohem Maße im öffentlichen Interesse. Gerade in letzter Zeit liest man oft Pressemeldungen über unglückliche Verläufe oder Behandlungsfehler in Krankenhäusern. Risikomanagement im Krankenhaus hat unterschiedliche Aspekte. Zu einem gibt es ein betriebliches Risikomanagement, das teilweise auf gesetzlichen Vorgaben (z.B. KonTraG) basiert, zum andern gibt es aktuelle Diskussionen zu diesem Thema auch im Bereich Medizingeräte und IT. Im Zentrum dieser Session standen das klinische Risikomanagement und die Möglichkeiten der Vernetzung (auch IT-gestützt) mit den anderen Themengebieten des Risikomanagements. Klinisches Risikomanagement ist am Kernprozess des Krankenhauses, der Patientenversorgung, orientiert und versucht Gefährdungen für die Patienten rechtzeitig zu erkennen und abzustellen, um so Schadensfälle möglichst im Vorfeld abzuwenden. Erfahrene Praktiker stellten dieses neue Arbeitsfeld vor.

- Dr. Maria Ines Cartes, Risikomanagerin, MHH Hannover führte in die Thematik unter dem Titel „Klinisches Risikomanagement - Was ist das?“ mit Praxisbeispielen aus der MHH ein.
- Frau Simone Böttcher, Risikomanagerin, Uniklinikum Essen, berichtete über „Einführung von CIRS am UK Essen – eine geeignete Software als Erfolgsrezept?“
- Herr MR Dipl.-Kfm. Jürgen Norbistrath, IT-Koordination der Universitätskliniken NRW Wissenschaft, Forschung und Technologie NRW, sprach über „SAP-Risikomanagementsystem am Universitätsklinikum Aachen im Vollbetrieb! - Ganzheitlicher Ansatz - rasche Umsetzung - fundierte Wirksamkeit“.

Die Vorträge der Session sind verfügbar unter:

http://www1.messe-berlin.de/vip8_1/website/Internet/Internet/www.conhit/deutsch/Kongress-undAkademie/Kongress/Programm/EventDetails/index.jsp?fairID=128029&eventDateId=135316&eventBundledId=135323&lang=de

Sitzung der Arbeitsgruppe „Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement) (MMM)“ auf der 55. gmds-Jahrestagung in Mannheim

Die Arbeitsgruppe „Medizinmanagement (Medizin-Controlling, Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Prozessmanagement) (MMM)“ hat sich neu formiert. Insbesondere wurde das Thema „Klinisches Risikomanagement“ als neuer thematischer Schnittpunkt für die AG aufgegriffen. Eine gemeinsame AG mit der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung e.V. (GQMG) ist in der Gründungsphase.

Für die Bearbeitung der praktischen Fragen im Medizincontrolling soll die Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Medizincontrolling e.V. (DGfM) weiter intensiviert werden.

Am 09.09.2010 hat die AG MMM im Rahmen der GMDS-Jahrestagung 2010 eine Sitzung mit einem Fachvortrag, Berichten aus der AG-Arbeit und Arbeitsplanung für das folgende Jahr veranstaltet.

- Dr. med. Peter-Johann May, Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie, Sozialmedizin, Referatsleiter Medizin, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V referierte über „Das neue Vergütungssystem in der Psychiatrie/Psychosomatik nach §17d KHG“. Die Diskussion zeigte zahlreiche organisatorische und inhaltliche Fragen, von denen viele noch nicht endgültig beantwortbar sind.

Weiterführung der Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung (GQMG)

Die AG MMM kann auf eine enge inhaltliche Zusammenarbeit der vormaligen AG QM der gmds mit verschiedenen Arbeitsgruppen der GQMG zurückblicken.

Diese Tradition soll durch die gemeinsame Bearbeitung der Thematik „Risikomanagement“ fortgesetzt werden. Am 17. November 2010 im Rahmen der Jahrestagung der GQMG in München ist unter Beteiligung der AG MMM die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Thematik „Risikomanagement“ geplant. Ein besonderer Fokus soll neben der Erarbeitung von Handlungsempfehlung zur Einführung eines klinischen Risikomanagements in der Integration der verschiedenen, zum großen Teil bereits vorhandenen, risikominimierenden Aktivitäten im Gesamtunternehmen liegen.

Die AG plant, die anstehende Neuauflage des Glossars zum Qualitätsmanagement zusammen mit der GQMG herauszugeben. Die anwesenden AG-Mitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

XING-Plattform zur Kommunikation

Die AG ist unter dem Namen GMDS/GI AG Medizinmanagement (MMM) auf der XING-Plattform vertreten. Die Repräsentanz befindet sich noch im Aufbau. Aktuell sind 52 Mitglieder angemeldet.

Es werden noch Redakteure für einzelne Fachforen aus dem Kreise der AG-Mitglieder gesucht. Interessenten wenden sich bitte an die AG-Leitung.

Dr. Matthias Schäg

Burkhard Fischer

Dr. Kurt Becker

Leiter der AG MMM

stv. Leiter

stv. Leiter

Termine und Veranstaltungshinweise:

- | | |
|------------------|--|
| 16.11.2010 | GQMG-kompakt „Qualitätsmanagement und Kommunikation“, München |
| 17.11.2010 | Jahrestagung der GQMG in München. Beteiligung der AG MMM an einer zu gründenden Arbeitsgruppe zur Thematik „Risikomanagement“. |
| 18. - 19.11.2010 | 20. Münchener Qualitätsforum |
| 29.11.2010 | G-BA-Qualitätskonferenz, Potsdam |
| 26.11.2010 | KTQ-Forum 2010, Berlin |

Klassifikation, Kodierung und Terminologien – heute und morgen

Bericht über das Symposium am 9. September 2010 in Mannheim
 AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)
 AG Standardisierte Terminologien in der Medizin (STM)
 AK Chirurgie und AK Orthopädie und Unfallchirurgie

Die Tradition der Donnerstag-Symposien der Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“ wurde auf der 55. GMDS-Jahrestagung im Rahmen des Kongresses „Effiziente und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung von heute und morgen – nur mit Medizinischer Dokumentation, Medizinischer Informatik, Medizinischer Biometrie und Epidemiologie“ in Mannheim fortgesetzt. In diesem Jahr wurde das Symposium am 9. September 2010 zusammen mit der AG „Standardisierte Terminologien in der Medizin“ und den Arbeitskreisen „Chirurgie“ und „Orthopädie und Unfallchirurgie“ gestaltet und durchgeführt. Das Gründungs- und Ehrenmitglied der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Rüdiger Klar konnte rund 60 fachkundige und interessierte Teilnehmer begrüßen und erinnerte an die vor 20 Jahren am 27.9.1990 in Berlin auf Initiative von R. Klar und B. Graubner erfolgte Gründung dieser Arbeitsgruppe und einige „Highlights“ ihrer seitdem erfolgreichen Arbeit.

Wie jedes Jahr wurden die Beiträge des DIMDI zu den Neuerungen der medizinischen Klassifikationen ICD-10-GM und OPS für das kommende Jahr wieder mit Spannung erwartet.

Frau Dr. Birgit Krause (DIMDI, Köln) berichtete über die vielen Änderungen und Ergänzungen im neuen OPS 2011, dessen Vorabversion am 12. August veröffentlicht worden ist. Auch dieses Jahr wird es wieder mehr als 600 neue Codes für „technischen Fortschritt“ geben und bis zur Endversion, die Ende Oktober zu erwarten ist, werden, wie in den Jahren zuvor, noch viele weitere Änderungen erfolgen. Davon betroffen sind vor allem die OPS-Kodes für Medikamente, der Kode 8-98b „Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls“, die Codes für die Abbildung der Psychiatrie und die erst 2010 eingeführten OPS-Kodes für Pflegekomplexmaßnahmen (PKMS).

Anschließend stellte Herr Ulrich Vogel (DIMDI, Köln) wichtige Änderungen der ICD-10-GM 2011 vor, deren Endversion inzwischen mit Stand vom 24. September 2010 veröffentlicht worden ist. Die in den letzten Jahren mehrfach angekündigten und bereits von der WHO verabschiedeten Änderungen für Leukämien und Lymphome (Kodebereiche C81–C96, D46–D48 und D75–D76) wurde nun endlich in der Systematik und im Alphabetischen Verzeichnis umgesetzt. Auch die übrigen Änderungen beruhen vorwiegend auf WHO-Vorgaben. Für 2010/2011 kündigte er die Version 2011 der deutschsprachigen ICD-10-WHO an (aktuelle Version: 2006).

Sehr großes Interesse fand der Vortrag von Robert Jakob (WHO, Genf) über die Aktivitäten für die 11. ICD-Revision (ICD-11). Ziele sind eine wissenschaftlich gesicherte, aktuelle und mehrsprachige Klassifikation, die Abdeckung der wesentlichen Anwendungsbereiche (Mortalität, Morbidität, Case Mix Systeme, Primary Care, Qualitätssicherung, Patientensicherheit) und die Eignung für elektronische Arbeitsumgebungen. Die Inhalte jeder Kategorie werden durchgängig anhand eines „Content Models“ beschrieben und international abgestimmt. Die Arbeiten des „internationalen Netzwerks“ sind schon soweit fortgeschritten, dass Ende 2010 die Alpha-Version der ICD-11 zur Verfügung stehen soll. In 2011 soll die Beta-Version verfügbar sein, die anschließend in Feldversuchen getestet wird. Geht alles nach Plan, so wird 2013 die Endversion für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, die dann 2014 von der

WHO-Generalversammlung beschlossen und ab 2015 implementiert werden kann. Weitere Informationen finden sich auf der Website <http://sites.google.com/site/icd11revision/home>.

Die beiden nächsten Vorträge waren den Aktivitäten in den deutschsprachigen Nachbarländern Schweiz und Österreich gewidmet. Herr Priv.-Doz. Dr. Simon Hölzer (SwissDRG, Bern) berichtete über die Anpassung der medizinischen Klassifikationen im Zuge der Einführung der SwissDRGs. In den Jahren 2011 und 2012 wird in den schweizerischen Krankenhäusern die ICD-10-GM 2010 benutzt, wobei deren Abweichungen von der ICD-10-WHO gegenwärtig in die französischsprachige ICD-10-Ausgabe eingearbeitet werden. Auch zukünftig ist keine „Swiss Modification“ der ICD-10 vorgesehen. Für die Prozeduren ist die Anpassung des schweizerischen Operationenschlüssels CHOP an die schweizerische DRG-Version weitgehend abgeschlossen. Im ambulanten Bereich werden Diagnosen kantonal unterschiedlich nach der ICD-10 dreistellig verschlüsselt.

Herr Dr. Andreas Egger (BMG Wien) gab einen Überblick über die Entwicklungen im Bereich der Leistungsdokumentation und Intensivdokumentation. Für den ambulanten und stationären Bereich wurde seit 2007 ein gemeinsamer, aber unterschiedlich differenzierter multiaxialer Leistungskatalog entwickelt, der seit diesem Jahr in mehreren Pilotversuchen sektorenübergreifend evaluiert wird. Die in der Intensivdokumentation eingesetzten Instrumente TISS-28 und SAPS II wurden an den aktuellen Stand der Medizin angepasst. TISS-A (Austria) und SAPS 3 werden im Stundentakt erhoben und berücksichtigen insbesondere zusätzliche Parameter, die vor Aufnahme auf die Intensivstation, z.B. im Schockraum, erhoben worden sind. Als ICD-10 wird gegenwärtig noch die deutsche Version 1.3 benutzt, die für die österreichischen Verhältnisse in der sog. Dreiländerausgabe von 2001 leicht modifiziert worden ist. Geplant ist die geringfügig modifizierte Übernahme der ICD-10-WHO 2011.

Der folgende Vortragsblock widmete sich aktuellen Themen aus dem ambulanten Bereich.

Frau Dr. Martina Franzkowiak de Rodriguez (KBV, Berlin) stellte die Ambulanten Kodierrichtlinien (AKR) aus der Sicht der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) vor. Diese sollen zum 1. Januar 2011 bundesweit eingeführt werden, um eine einheitliche Kodierung sicherzustellen, die für die Umsetzung einer morbiditätsorientierten Vergütung nach § 87a SGB V notwendig ist. In ihrem Vortrag gab sie einen Überblick über die Allgemeinen und Speziellen Ambulanten Kodierrichtlinien. Dabei zeigte sie wesentliche Unterschiede zu den stationären Deutschen Kodierrichtlinien auf, z.B. zwischen Haupt- und Nebendiagnosen (stationär) und Behandlungsdiagnosen (ambulant). Von der KBV werden für die technische Umsetzung zahlreiche Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Umfangreiche Multiplikatorenschulungen, fertige Präsentationen und Übungsbeispiele runden das Spektrum der Hilfen ab.

Die Suche und Auswahl des richtigen ICD-10-Kodes ist nach wie vor ein zentrales Thema bei der Kodierung von Diagnosen. Frau Dr. Rita Engelhardt (ZI, Berlin) präsentierte den Zuhörern die Elektronische Kodierhilfe für die vertragsärztliche Praxis, die vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI) entwickelt wird. Anhand von Beispielen zeigte sie eindrucksvoll die Bedeutung einer einheitlichen Kodierung für die morbiditätsorientierte Vergütung. Ziel ist es, eine nutzerfreundliche Kodierhilfe für die vertragsärztliche Praxis zur Verfügung zu stellen, die über konsentiertere Kriterien Sicherheit bei der Kodierung gibt und ein qualitätsorientiertes Behandlungsmanagement unterstützt. Die Kodierhilfe soll ab Sommer 2011 einsatzbereit sein und dann in die Praxisverwaltungssysteme integriert werden.

Herr Dr. Ingolf Berger (InBA, Berlin) stellte die Grundstrukturen und Funktionsweise des Klassifikationssystems nach § 87a SGB V „KS87a“ vor, mit dem die Veränderung der Morbiditätsrate in der Bevölkerung für die morbiditätsbedingte Gesamtvergütung im GMDS Mitteilungen - 3/2010

vertragsärztlichen Bereich gemessen wird. Jeder Patient wird pro Kalenderjahr anhand von Behandlungsdiagnosen, Alter, Geschlecht und Hierarchisierungstabellen genau einer von ca. 600 Risikogruppen zugeordnet. Über eine Regressionsanalyse werden dann pro Kalenderjahr für jede Risikogruppe Kostengewichte berechnet. Die Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (in %) wird dann mit Hilfe der Summen der Kostengewichte aller Behandlungsfälle berechnet.

Herr Dr. Rolf Bartkowski (Berlin) berichtete über die zahlreichen Aktivitäten des Arbeitskreises „Chirurgie“ mit 65 Mitgliedern. Dazu gehören eigene Sitzungen auf dem Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH), zahlreiche Publikationen und als besonderer Schwerpunkt die Antragsverfahren für ICD und OPS sowie für das DRG-System.

Der Leiter des Arbeitskreises „Orthopädie und Unfallchirurgie“, Dr. Thomas Winter (Berlin), hielt einen interessanten Vortrag zum Thema „Was bedeutet „Kodierung so spezifisch wie möglich“ für die Orthopädie und Traumatologie?“. Damit leistete er einen interessanten Beitrag, auf diese in den ICD-Regeln und in den Deutschen Kodierrichtlinien oft verwendete, aber nie genauer definierte Anweisung eine praktikable und justiziable Antwort zu geben.

Der letzte Vortragblock wurde von der AG „Standardisierte Terminologien in der Medizin“ gestaltet.

Frau Dr. Susanne Hanser (Universitätsklinikum Freiburg) berichtete über den aktuellen Stand bei der Entwicklung der International Classification for Health Interventions (ICHI) der WHO. Inzwischen sind Arbeiten für die Achsen (Target/Action/Means) dieser multiaxialen Klassifikation weit fortgeschritten und ein Content Model in Analogie zum Modell für die ICD-11 erstellt. Sie berichtete weiter, dass in einem Test ca. 1.200 Kodes aus 10 verschiedenen Klassifikationen auf die Achsen der ICHI gemapped wurden. Die Ergebnisse dieser Arbeiten und die weitere Entwicklung der ICHI werden im Oktober auf dem WHO-Meeting in Toronto besprochen und international abgestimmt.

Leider war Herr Prof. Dr. Stefan Schulz (Universitätsklinikum Freiburg) kurzfristig verhindert, persönlich seinen Vortrag „SNOMED CT und IHTSDO – Aktuelles und Trends“ zu halten. Er wurde von Herrn Priv.-Doz. Dr. Josef Ingenerf vertreten, der den Teilnehmern dazu einen Überblick mit den wichtigsten Informationen gab und auf die im Internet verfügbaren Präsentationsfolien verwies.

Der Vortrag von Herrn Dr. Hans-Peter Dauben (DIMDI, Köln) beschäftigte sich mit dem Thema „Therapeutische Indikationen – Anwendungsfälle in europäischen Bereichen“, das er für medizinische und pharmazeutische Informationssysteme anhand von drei verschiedenen Szenarien in Verbindung mit „behördlicher Arzneimittelkontrolle“, „klinisch-medizinischem Bedarf“ und „europäischer Public Health“ näher beleuchtete. Als Fazit leitet er die Forderung nach standardisierten Begrifflichkeiten im administrativen und klinischen Bereich für Indikationen ab.

Den Schlussakkord setzte Herr Priv.-Doz. Dr. Josef Ingenerf (Universität Lübeck), der Leiter der AG STM, mit seinem Vortrag zum aktuellen Thema „International Classification of Functioning (ICF) und Ambient Assisted Living (AAL)“. Dazu stellte er zunächst die ICF in ihren Grundzügen vor und erläuterte deren umfangreiche Anwendungsgebiete. Anschließend führte er die Teilnehmer in das für viele neue Thema „Ambient Assisted Living“ ein, das aufgrund des medizinisch-technischen Fortschritts und der demographischen Entwicklung insbesondere für ältere Mitmenschen in der Zukunft sicher ein zentrales Thema in den Bereichen Informatik, Pflege und Rehabilitation sowie Klassifikation und Statistik werden wird.

Wie jedes Jahr stehen die Präsentationen aller Beiträge auf den Internetseiten der AG MDK zur Verfügung und können dort zur Vertiefung nachgelesen werden (<http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk>). Ein ausführlicherer Bericht wird wie üblich im Dezemberheft der Zeitschrift „Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik“ (mdi) erscheinen.

In diesem Jahr wurden unter der Leitung von Prof. Rüdiger Klar satzungsgemäß der Leiter und die vier stellvertretenden Leiter der Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“ neu gewählt. Der bisherige Leiter Dr. Albrecht Zaiß (Freiburg) und seine Stellvertreter Dr. Bernd Graubner (Göttingen), Bettina Busse (Freiburg), Priv.-Doz. Simon Hölzer (Bern, Schweiz) und Prof. Dr. Karl Peter Pfeiffer (Graz, Österreich) stellten sich alle zur Wiederwahl, wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig gewählt und haben alle die Wahl angenommen. Die neue Amtsperiode reicht bis September 2013.

Am 17. März 2011 veranstaltet die AG unter der Leitung von Frau Prof. Saskia Drösler an der Hochschule Niederrhein in Krefeld das Symposium „Routinedaten in der Versorgungsforschung“, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen. Während der 56. GMDS-Jahrestagung in Mainz (26. – 29.9.2011) wird das nächste Symposium der AG voraussichtlich am 29.9.2011 stattfinden.

Albrecht Zaiß, Freiburg
Bernd Graubner, Göttingen

Aus- und Weiterbildung

Akkreditierung des Master Programms "Health Technology Assessment, Evidence-based Healthcare and Decision Science" an der UMIT - Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik in Hall i.T., Österreich.

Dear Colleagues,

We are pleased to inform you that

the Austrian Accreditation Service gave a positive vote for the accreditation of the new international Master Program in

“Health Technology Assessment, Evidence-based Healthcare and Decision Science (HTADS)”

at UMIT – University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall i.T., Austria which will start in Fall 2011!

The HTADS Master is worldwide the first Master program of its kind: it is built on the three pillars Health Technology Assessment (HTA), Evidence-based Healthcare (EBHC) and Decision Science (DS).

The HTADS Master Program will start in October 2010 and combines lectures, discussions, case study group work, and hands-on computer lab sessions within its 13 modular weeks. The Program covers the following subjects:

- HTA principles, methods and practice
- Methods in biostatistics, clinical epidemiology and EbM
- Systematic reviews & meta-analysis
- Economic evaluation
- Decision-analytic modeling
- Health outcomes and quality of life
- Health policy management, health care systems and reimbursement

In addition to the 13 modular weeks, students have to complete an eight-week internship and write a Master Thesis including a colloquium.

The HTADS Master is part of the International HTADS Continuing Education Program developed by the Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment, Department of Public Health, Information Systems and Health Technology Assessment (Chair: Prof. Dr. Uwe Siebert) at UMIT. The HTADS Program was designed to provide excellent quality education and comprehensive training in the key issues of Health Technology Assessment (HTA) and Decision Sciences (DS) for anyone involved in the health sector.

Applications to start the HTADS Master Program in October 2010 can now be submitted at http://www.umat.at/page.cfm?vpath=departments/public_health/htads_e/master_program_e&expanddiv=subDeptItem6992#ADMISSIONS

To find out more about the HTADS Master Program and HTADS Continuing Education Program, please see the attached brochure or visit our website (www.umat.at/htads).

Kind regards,

Prof. Dr. Uwe Siebert, MPH, MSc (Program Director)

Dr. Sabine Geiger-Gritsch, MPharm, MSc (Program Coordinator)

Contact Data: Dr. Sabine Geiger-Gritsch, MPharm, MSc HTADS Program Coordinator Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment Department of Public Health, Information Systems and Health Technology Assessment UMIT – University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology Eduard Wallnoefer Center I, A-6060 Hall i.T., Austria Tel.: +43 50 8648-3990, F

Zertifikatskurs "Winter School in Clinical Epidemiology" aus dem internationalen HTADS Continuing Education Program an der UMIT - Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik in Hall i.T., Österreich

New 6-Day Certified Course in Clinical Epidemiology

Dear Colleagues,

We are pleased to send you the following announcement:

6-Day Certified Course
 "Winter School in Clinical Epidemiology"
 at UMIT – University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology, Hall i.T., Austria
 from 24 – 29 January 2011

The Winter School in Clinical Epidemiology will give you a comprehensive overview of epidemiologic principles and methods to problems encountered in public health and clinical medicine. It provides important information for clinicians and health policy makers in order to identify risk factors for diseases and to determine optimal preventive, diagnostic and therapeutic strategies for individuals and populations.

The course will take place from 24-29 January 2011 and combines lectures, discussions and case study group work within its 6 days. Main lecturer of this course will be Prof. Albert Hofman – Professor of Epidemiology (Erasmus University), Adjunct Professor of Epidemiology (Harvard University). The Program covers the following subjects:

- Public health areas and methodological approaches
- Key epidemiological concepts
- Determinants of disease, disease risk
- Prognosis studies, retrospective studies
- Treatment efficacy, clinical trials
- Treatment safety
- Diagnosis and decision analysis in public health and medicine

This course is part of the International HTADS Continuing Education Program developed by the Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment, Department of Public Health, Information Systems and Health Technology Assessment (Chair: Prof. Dr. Uwe Siebert) at UMIT. The HTADS Program was designed to provide excellent quality education and comprehensive training in the key issues of Health Technology Assessment (HTA) and Decision Sciences (DS) for anyone involved in the health sector.

To find out more about the Winter School in Clinical Epidemiology and HTADS Continuing Education Program, please see the attached brochure or visit our website (www.umat.at/htads).

Kind regards,

Prof. Dr. Uwe Siebert, MPH, MSc (Course Director)

Dr. Ursula Rochau (Course Coordinator)

Johannes Wurm, Bakk (Course Co-Coordinator)

Contact Data:

Institute of Public Health, Medical Decision Making and Health Technology Assessment
 Department of Public Health, Information Systems and Health Technology Assessment
 UMIT – University for Health Sciences, Medical Informatics and Technology
 Eduard Wallnoefer Center I, A-6060 Hall i.T., Austria
 Tel.: +43 50 8648-3990, Fax: +43 50 8648-673901
 E-mail: htads@umit.at

Veranstaltungshinweise

GMDS-PG "Nutzung von Elektronischen Krankenakten für die klinische Forschung" (Single Source / Secondary Use)

28. Oktober 2010, Erlangen

<http://www.pg-ss.imi.uni-erlangen.de/Seiten/Default.aspx>

HL7-Jahrestagung 2010

27.-29. Oktober 2010, Berlin

<http://www.hl7.de/veranstaltung/jt2010/index.php>

1. Nationaler Fachkongress der Telemedizin "Telemedizin 2010 - Erfolgsmodell für moderne Patientenversorgung"

03. - 05. November 2010, Berlin

<http://www.dgtelemed.de/de/veranstaltungen/fachkongress2010/>

Symposium "Krebsregister und Versorgungsforschung" zum 10-jährigen Bestehen des Epidemiologischen Krebsregisters Niedersachsen

17. - 18. November 2010, Oldenburg

IQWiG Herbst-Symposium

19.-20. November 2010, Köln

<http://www.iqwig.de/index.1103.html>

11. Fachtagung des DVMD

16. – 19. Februar 2011, Hannover

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/110216_dvmd_tagung.pdf

9. Workshop "Biometrische Aspekte der Genomanalyse"

9.-11. März 2011, Schloss Rauischholzhausen

<http://130.75.68.3/ibs/arbeitsgruppen/populationsgenetik-und-genomanalyse/biometrische-aspekte-der-genomanalyse-v>

56. GMDS-Jahrestagung

26.- 29. September 2011, Mainz

Geburtstage und Laudationes

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Jürgen Läuter	75 Jahre
Herrn Prof. Dr. Roland Blomer	70 Jahre
Herrn Dr. Klaus Dietz	70 Jahre
Herrn Dr. Hans-Martin Schian	70 Jahre
Frau Allmuth Hörmann	65 Jahre
Herrn Bernd Schicke	65 Jahre
Herrn Prof. Dr. Rüdiger Brause	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Hans-Armin Dieterich	60 Jahre
Frau Helga Escher	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Bernd Peter Robra	60 Jahre
Herrn Dr. Klaus-Jürgen Schotten	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Harald G. Schweim	60 Jahre
Herrn Dr. Joachim Veith	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Karl Wegscheider	60 Jahre

zum 70. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. rer.nat. Klaus Dietz
--

Herr Kollege Prof. Dr. rer.nat. Klaus Dietz feierte am 26. August diesen Jahres seinen 70. Geburtstag.

Klaus Dietz wurde 1940 in Ludwigshafen am Rhein geboren. Von 1959 bis 1964 studierte er Mathematik an den Universitäten Heidelberg und Tübingen und promovierte im Jahre 1966 zum Dr. rer.nat. Klaus Dietz arbeitete als Assistent am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation der Universität Freiburg i. Br., als Lecturer am Department of Probability and Statistics der University of Sheffield und viele Jahre als Statistiker bei der Weltgesundheitsorganisation in Genf, bevor er 1976 als Ordinarius und Direktor des Instituts für Medizinische Biometrie der Universität Tübingen berufen wurde, wo er bis zu seiner Emeritierung Anfang Oktober 2008 arbeitete. Im Amtsjahr 1987/88 war er Dekan der Medizinischen Fakultät (Theoretische Medizin) der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

In seiner Forschungslaufbahn hat Klaus Dietz Forschungsaufenthalte an wissenschaftlich renommierten Institutionen in vielen verschiedenen Ländern verbracht, z.B. in den USA, in Israel, in Australien, England, Italien und in den Niederlanden. Herr Dietz war Mitherausgeber bzw. Mitglied des Editorial Board von zahlreichen sehr angesehenen wissenschaftlichen internationalen Zeitschriften (Theoretical Population Biology, Journal of Mathematical Biology, Biometrics, Statistics in Medicine und andere).

Herrn Professor Dietz' wissenschaftliche Schwerpunkte waren die Epidemiologie der Infektionskrankheiten, Fragen der Biostatistik und deterministische und stochastische Modelle

in der Medizin. Klaus Dietz ist Autor und Koautor von über 250 wissenschaftlichen Publikationen. Als Modellierer auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten hat sich Klaus Dietz große nationale und internationale Anerkennung erworben und dadurch zum guten Ruf der Infektionsepidemiologie und medizinischen Biometrie in Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg wesentlich beigetragen. Sein hoher intellektueller Anspruch in der Lehre bei der Methodenausbildung für Medizinstudenten und gegenüber dem wissenschaftlichen Nachwuchs an seinem Institut und an der Tübinger Medizinischen Fakultät hat nachhaltig das Niveau von Biostatistik und Epidemiologie in Forschung und klinischer Praxis gehoben.

In der GMDS hat sich Klaus Dietz u.a. in den Arbeitsgruppen „Mathematische Modelle in der Medizin“ und „Medizinische Informatik der Intensivmedizin“ engagiert. Wir wünschen Herrn Professor Klaus Dietz alles Gute und viel Gesundheit zu seinem 70. Geburtstag.

Prof. Dr. med. Alexander Krämer

Zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Jürgen Läuter

Jürgen Läuter wurde am 5. August 1935 in Leipzig geboren. Nach der Schulzeit und dem Mathematikstudium an der Humboldt-Universität in Berlin in den Jahren 1953 bis 1958 sammelte er erste praktische Erfahrungen in einem Institut der Elektrotechnik, bevor er 1964 als Abteilungsleiter im Rechenzentrum der Humboldt-Universität Berlin arbeitete. 1971 wurde er Leiter einer statistischen Abteilung im Institut für Herz- und Kreislauf-Forschung der Akademie der Wissenschaften (AdW) der DDR, wo er 1973 promovierte. Von dort wechselte er 1980 in das Karl-Weierstraß-Institut für Mathematik der AdW, in dem er eine Forschungsgruppe übernahm. Aus diesen Arbeiten resultierte auch seine Habilitation (Promotion B), die er dann 1990 abschloss. In demselben Jahr wurde Jürgen Läuter als Professor an die damalige Medizinische Akademie Magdeburg berufen. So wurde es möglich, dass die von Frau Professorin Hannelore Beyer aufgebaute Abteilung für Biomathematik als Institut für Biometrie und Medizinische Informatik im Rahmen der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität eine kontinuierliche Weiterentwicklung erfuhr. Jürgen Läuter leitete das Institut bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000.

Jürgen Läuters Wirken hat auf dem Gebiet der multivariaten Statistik seit mehreren Jahrzehnten deutliche Spuren hinterlassen. Bekannt geworden ist er unter anderem durch das 1974 in erster Auflage erschienene, gemeinsam mit Heinz Ahrens verfasste Buch ‚Mehrdimensionale Varianzanalyse‘. Dieses Buch war auch die Grundlage für die unter seiner Leitung entwickelten Programme zur Diskriminanzanalyse, komplettiert durch andere Module und die Programmiersprache DIST, welche von vielen Instituten genutzt wurden. Praktische Anwendungen und deren Anforderungen waren der Ausgangspunkt für die in den 80er Jahren begonnenen Untersuchungen zur Diskriminanzanalyse bei großer Merkmalszahl und vergleichsweise kleinem Stichprobenumfang. Diese Arbeiten führten dann zu den ‚stabilen‘ multivariaten Verfahren, die zunächst in der Diskriminanz-, Regressions- und Faktorenanalyse (sein Buch aus dem Jahre 1992) und ab Mitte der 90er Jahre auch bei Tests angewendet wurden. Die Weiterentwicklung und Anwendung der Techniken, unter anderem auf multiple Testprozeduren, beschäftigen Jürgen Läuter bis heute.

Jürgen Läuters Erfolge gehen auf seine fundierten mathematischen Kenntnisse und auf die ständige schöpferische Auseinandersetzung mit den Problemen zurück. Er hat bei all seinen Entwicklungen auch stets den Blick auf die Anforderungen der Anwender seiner Verfahren gerichtet. Hilfreich war darüber hinaus seine Fähigkeit, die theoretischen Kenntnisse jederzeit schnell am Computer umsetzen und überprüfen zu können.

Als Leiter des Instituts für Biometrie und Medizinische Informatik hat Jürgen Läuter eine Arbeitsgruppe geformt, die den Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis unterstützte und damit auch innerhalb der medizinischen Forschungsstrukturen der Fakultät Anerkennung erlangte, was sich in der Verleihung des Otto-von-Guericke-Preises der Magdeburger Universität im Jahr 1999 ausdrückte. Als Hochschullehrer hat er stets versucht, den Studenten seinen wissenschaftlichen Anspruch zu vermitteln. Jürgen Läuter hat sich immer kritisch mit den politischen Gegebenheiten auseinandergesetzt – vor, während und nach der politischen Wende.

Auch noch nach der Emeritierung wirkt Professor Läuter aktiv in der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät Magdeburg mit. Außerdem arbeitet er eng mit dem Interdisziplinären Zentrum für Bioinformatik der Universität Leipzig zusammen. Seine wissenschaftliche Kreativität ist ungebrochen, sein nach wie vor von Ideen und Elan geprägter wissenschaftlicher Ehrgeiz ist zu bewundern.

Wir wünschen Jürgen Läuter Gesundheit und geistige Frische sowie für sein privates Leben alles Gute.

Siegfried Kropf und Friedrich-Wilhelm Röhl, Magdeburg; Johannes Haerting, Halle (Saale)

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Johannes Haerting (Halle/Saale), Präsident
 Prof. Dr. Heike Bickeböller (Göttingen), 1. Vizepräsidentin
 Prof. Dr. Klaus A. Kuhn (München), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Harald G. Schweim (Köln), Schatzmeister
 PD Dr. Andreas Wienke (Halle/Saale), Schriftführer
 Prof. Dr. A. Koch (Hannover), Beisitzer
 Prof. Dr. A. Ziegler (Lübeck), Beisitzer
 Prof. Dr. P. Knaup-Gregori (Heidelberg), Fachbereichsleiterin Med. Informatik
 PD Dr. A. Timmer (München), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Prof. Dr. D. Hauschke (Freiburg), Fachbereichsleiter Biometrie
 Dipl.-Dok. S. Stolpe (Bochum), Sektionsleiterin Med. Dokumentation
 Sabine Kapsammer (Mannheim), Sektionsbeisitzerin

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

Fachbereichsleiterin:

Prof. Dr. P. Knaup-Gregori (Heidelberg),

Stellv. Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. P. Schmücker (Mannheim)

Prof. Dr. U. Hübner (Osnabrück)
 PD Dr. J. Ingenerf (Lübeck)
 Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)
 Prof. Dr. A. Winter (Leipzig)

Prof. Dr. T. Eymann (Bayreuth)
 Prof. Dr. R. Lenz (Erlangen)
 Prof. Dr. B. Paech (Heidelberg)

Fachausschuss Biometrie

Fachbereichsleiter:

Prof. Dr. D. Hauschke (Freiburg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Dr. Claudia Schmoor (Freiburg)

Prof. Dr. I. König (Lübeck)
 Prof. Dr. R. Mucbe (Ulm)

Dr. A. Victor (Mainz)
 PD Dr. A. Wienke (Halle/Saale)

Fachausschuss Epidemiologie

Fachbereichsleiterin:

PD Dr. A. Timmer (Neuherberg)

Stellv. Fachbereichsleiterin:

Dr. S. Klug (Dresden)

Prof. E. Garbe (Bremen)
 PD Dr. Barbara Hoffmann (Essen)

Prof. Dr. H. Bickeböller (Göttingen)
 Prof. Dr. A. Stang (Halle)

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

Sektionsleiterin:

S. Stolpe (Bochum)

Stellv. Sektionsleiterin:

Dagmar Wege (Hannover)

S. Fischer (Offenbach)
 R. Richter (Aachen)

C. Ose (Essen)
 A. Schöler (Leipzig)

Geschäftsstelle

B. Behrendt (Geschäftsführerin)

M. Abendschein (Assistentin d. Geschäftsführung)